

Frederic Fredersdorf

# Bildung und Sucht

Eine biographische  
Studie zu den  
pädagogischen Aspekten  
der Suchtbewältigung



**BIBLIOTHE**

der

Akademie für Sozialarbeit Vlbg.  
A-6900 Bregenz, Kirchstraße 38

Tel. 0 55 74 / 4 30 46-78

**NCUU1NP**

Geesthacht'1998

16

# **I Gliederung**

## **I Gliederung**

## **II Vorwort**

## **III Einleitung**

### **1. Wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen**

#### **2. Dimensionen eines reformulierten Bildungsbegriffs**

##### **2.1 Vier fundamentale Merkmale von Bildung**

###### **2.1.1 Bildung als normative Zielvorstellung**

###### **2.1.2 Bildung als lebenslanger Prozeß**

###### **2.1.3 Bildung als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands**

###### **2.1.4 Bildung als handlungsleitende Methode**

##### **2.2 Vier dialektische Eigenschaften von Bildung**

###### **2.2.1 Bildung im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte**

###### **2.2.2 Bildung im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung**

###### **2.2.3 Bildung im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung**

###### **2.2.4 Bildung im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung**

##### **2.3 Das Modell menschlicher Bildung**

###### **2.3.1 Das Netzwerkmodell von Bildung aus subjektorientierter Sicht**

###### **2.3.2 Das semantisch-tabellarische Modell von Bildung**

### **3. Dimensionen eines reformulierten Suchtbegriffs**

#### **3.1 Begriffsbestimmung**

#### **3.2 Sucht als bildungsbedingtes Phänomen**

##### **3.2.1 Sucht als normative Zielvorstellung**

##### **3.2.2 Sucht als lebenslanger Prozeß**

##### **3.2.3 Sucht als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands**

##### **3.2.4 Sucht als handlungsleitende Methode**

##### **3.2.5 Sucht im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte**

##### **3.2.6 Sucht im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung**

##### **3.2.7 Sucht im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung**

##### **3.2.8 Sucht im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung**

#### **3.3 Das Modell menschlicher Sucht**

<b>4. Anlage und Durchführung der Studie</b>	<b>279</b>
4.1 Methodologische Vorüberlegungen zum Einsatz des problemzentrierten Interviews	282
4.1.1 Quantitative oder qualitative Forschungslogik	283
4.1.2 Methodologische Grundlagen der Studie	290
4.1.3 Das problemzentrierte Interview	308
4.2 Der Aufbau des problemzentrierten Interviews zum Erkenntnisgegenstand „Bildung und Sucht“	315
4.2.1 Theoretical Sampling	315
4.2.2 Interviewleitfaden und Interviewverlauf des narrativen Teils	319
4.2.3 Transkription und Erstellung des Dossiers	322
4.2.4 Interviewverlauf des medialen Teils	324
<b>5. Auswertung der Interviewdaten</b>	<b>327</b>
5.1 Grundlagen der Datenanalyse	328
5.2 Zusammensetzung der Stichprobe	335
5.3 Suchtbewältigung als bildungsbedingtes Phänomen	341
5.3.1 Suchtbewältigung als normative Zielvorstellung	342
5.3.2 Suchtbewältigung als lebenslanger Prozeß	348
5.3.3 Suchtbewältigung als kriterienorientierte Analyse eines Entwicklungsstands	354
5.3.4 Suchtbewältigung als handlungsleitende Methode	360
5.3.5 Suchtbewältigung im Spannungsfeld allgemeiner und spezieller Gehalte	368
5.3.6 Suchtbewältigung im Spannungsfeld objektiver Gegebenheit und subjektiver Verarbeitung	373
5.3.7 Suchtbewältigung im Spannungsfeld gelungener und mißlungener Lebensbewältigung	380
5.3.8 Suchtbewältigung im Spannungsfeld äußerer und innerer Steuerung	390
5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse aus den problemzentrierten Interviews	395
<b>6. Hypothesen zu den pädagogischen Bedingungen von Suchtprävention</b>	<b>404</b>
<b>7. Literaturverzeichnis</b>	<b>419</b>